

Karlsruher Siege auf Pfälzer Pflaster

LEICHTATHLETIK: Jan-Lukas Becker und Melina Tränkle gewinnen Winterlaufserie

VON KLAUS D. KULLMANN

RHEINZABERN. Doppelsieg für die LG Region Karlsruhe auf der anderen Rheinseite: Der Vorjahres-Gesamtzweite Jan-Lukas Becker (20) und die Cross-EM-Teilnehmerin Melina Tränkle (21) haben mit ihren klaren Siegen über 20 Kilometer gestern die Gesamtwertung der 32. Winterlaufserie in Rheinzabern gewonnen.

Die Sonne und der blaue Himmel machten am Ortsrand von Rheinzabern falsche Versprechungen: Es pfliff gestern ein empfindlich kalter Wind, der auf dem Weg nach Jockgrim den Läufern heftig ins Gesicht blies. Die neun Grad Celsius fühlten sich definitiv nicht so an, es nieselte im Finale sogar, dennoch waren die Bedingungen hervorragend.

Die elf Sekunden Vorsprung, die Beckers Teamgefährte Frederik Unewisse (20) vor dem Start zum dritten und letzten Lauf der Serie aufwies, hatte Becker bei der Hälfte der 20-km-Distanz bereits aufgeholt. Und alles sprach beim Hinsehen für Becker, der mit viel Druck und großer Lust um den Sieg lief, ganz anders als Unewisse, der nach dem Lauf gestand: „Ich war richtig fest, überhaupt nicht locker. Als Jan-Lukas nach sieben Kilometern anzog, merkte ich, dass ich heute nicht mitlaufen kann“, sagte der Finanzbeamte Unewisse aus Linkenheim-Hochstetten, der den 15-km-Lauf (47:31) vor vier Wochen gewonnen hatte.

Gestern lief er 1:05,55 Stunden, lag 1:21 Minuten hinter Jan-Lukas Becker aus Saarbrücken, der dort Mechatronik studiert und zu Jahresbeginn zur LG Region Karlsruhe wechselte. Den Erfolg in 1:04:34 Stunden feierte Becker mit einer geballten Faust: „Man träumt immer von einem Sieg. Ich wusste aber auch, dass Frederik das Ding machen wird, wenn er fit ist.“ War er aber nicht.

Dreimal war Becker 2012 an einem Meisterschaftstrepptchen vorbeigelaufen, als Vierter im Crosslauf, über 5000 Meter und 2000-m-Hindernis bei der Jugend, jetzt tat dem Saarländer, der rund 70 Trainingskilometer pro Woche abspult, ein solch großer Triumph mal richtig gut, zumal er Matthias Müller (1:06,33), den Dreifachsieger von 2012/13, diesmal hinter sich ließ. „Die Jungs sind einfacher fitter, das muss man sehen“, meinte der Unternehmens-Pressesprecher aus Weinheim. Müller (32), der den „20er“ in Rheinzabern schon dreimal gewonnen hatte, ging es im Dezember mal nicht so gut. Aber „man muss da durch, man muss die Serie hier einfach laufen, um sich die Form für den Sommer zu holen“, sagte er.

Ja ja, der Wind. „Der war echt sch...“, ließ Melina Tränkle ihren Worten freien Lauf, „er kostete bestimmt vier Sekunden auf den Kilometer“, rechnete sie hoch. Anfangs konnte sich die schmächtige Lehramtsstudentin im 1. Semester (Deutsch, Geschichte, Sport) noch im Männerfeld

verstecken, aber dann stand sie allein auf weiter im Flur im Wind. „Es hat richtig Kraft gekostet“, gestand nach den 1:13,12 Stunden die 21-Jährige, die im Dezember eine Woche nach ihrer Cross-EM-Teilnahme in 35:27 Minuten eine tolle 10-km-Zeit gelaufen war. Danach gewann sie den „15er“ in 53:58, gestern lag sie 2:33 Minuten vor Veronika Clio Pohl (Heilbronn). Ihre härteste Gegnerin, Tanja Griebbaum (LG Rülzheim) hatte fußverletzt abgesagt. So belegten in der Gesamtwertung hinter Tränkle (2:42,37) Veronika Ulrich (Neu-Isenburg, 2:48,43) und die gestrige Dritte, Julia Bongiovanni (Engelhorn Sports Team, 2:49,48) die Plätze.

„Alle drei Läufe zu gewinnen, das war mein Ziel“, sagte die Studentin aus Weingarten, wo einst der Jahn-Neunkampf ihr Metier war. Laufen war immer schon ihr Ding, „ich bin abgedriftet“, umschreibt sie die Lauferei, die sie leistungsmäßig mit sechs Einheiten die Woche betreibt, aber nie verbissen. „Den Spaß will ich mir behalten“, versichert Melina Tränkle.



Gesamtsieger: Jan-Lukas Becker ...



... und Melina Tränkle

FOTO: VAN